

## ENFANT TERRIBLE DER TYPOGRAFIE

Wolfgang Weingart gilt als «Enfant terrible» der modernen Schweizer Typografie. Schon früh bricht er mit ihren etablierten Regeln und befreit die Buchstaben aus den Fesseln des Gestaltungsrahmens. Später montiert er Rasterfilme zu Collagen und nimmt damit das digitale Sampling des postmodernen New Wave vorweg. Als Typografie-Lehrer an der Schule für Gestaltung Basel prägt er ab 1968 mehrere Generationen von Gestaltenden. Weingarts experimenteller Gestaltungsansatz und die von ihm geförderte Verbindung analoger und digitaler Techniken sind heute wieder aktuell. Sein Lebenswerk wird erstmals in der Schweiz gezeigt und den Arbeiten aus seinem Unterricht gegenübergestellt.

**Bis 28. September 2014**  
Museum für Gestaltung  
Ausstellungsstr. 60  
8005 Zürich  
[www.museum-gestaltung.ch](http://www.museum-gestaltung.ch)



**Wolfgang Weingart,**  
Das Kotzenbuch,  
Doppelseite, 1970-1972,  
Buchdruck, Handsatz.

## GERHARD RICHTER

Gerhard Richter (\*1932 in Dresden, lebt in Köln) ist der wohl bedeutendste Künstler unserer Zeit. In den sechzig Jahren seiner künstlerischen Tätigkeit hat er ein OEuvre hervorgebracht, das sich durch thematische und stilistische Vielfalt auszeichnet. Die Fondation Beyeler widmet ihm die bisher grösste Ausstellung in der Schweiz, in der erstmals als Serien, Zyklen und Rauminstallationen realisierte Werke aus allen Schaffensperioden vereint werden. Zu sehen sind sowohl figurative Arbeiten wie Porträts, Stilleben und Landschaften als auch abstrakte Werke, für die der Künstler aus einem wechselnden Formen- und Farbenrepertoire schöpft. Die Ausstellung vermittelt einen umfassenden Überblick über das Spektrum von Richters Malerei in allen Dimensionen und Techniken.

**Bis 7. September 2014**  
Fondation Beyeler  
Baselstr. 7  
4125 Riehen  
[www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch)



Ella, 2007. Öl auf Leinwand,  
40 cm x 31 cm, Privatsammlung.  
© 2014 Gerhard Richter.

## AUSSCHREIBUNG DESIGNPREIS 2014

Der Christa Gebert / Ambiente-Designpreis steht für ästhetische Konsequenz, konsequente Ästhetik, gesellschaftliche Relevanz, relevant Gesellschaftliches, innovative Vision, visionäre Innovation, ökonomisches Engagement und engagierte Nachhaltigkeit. Der Preis wird seit 2012 im Zweijahres-Rhythmus ausgeschrieben und richtet sich an professionelle GestalterInnen aus dem Mode-/Textilbereich, Grafik-, Communication-, Industrial-, Interior-, Möbel- oder Produktdesign, die entweder seit mindestens fünf Jahren in der Schweiz leben und arbeiten oder aber die Schweizer Staatsbürgerschaft haben und in der Schweiz oder im Ausland leben und arbeiten.

**Anmeldung bis 30. Mai 2014**  
Kulturbüro Alte Fabrik  
Designpreis  
Klaus-Geert-Str. 5  
8640 Rapperswil-Jona



## SKULPTURENGARTEN

Das Schloss Wülfigen wurde im 17. Jahrhundert errichtet und steht heute als Restaurant mit seinen historischen Räumlichkeiten allen Personen offen. Im Schlosspark findet zurzeit unter dem Motto «Zeit im Wandel» eine Ausstellung der besonderen Art statt. Die Ausstellung wird von Maja von Meiss (Kulturort Weiertal) kuratiert und zeigt Werke, die sich mit Geschichte und Zeithorizonten befassen. Das Spektrum der Arbeiten reicht von organischen, aus Marmor gehauenen Formen (Sibylle Pasche) und poetischen Steinköpfen (Irma Bucher) über minimalistische Stahlplastiken (James Licini) bis zu humoristischen Holzskulpturen (Peter Leisinger).

**Bis 1. November 2014**  
Schloss Wülfigen  
Wülfigerstr. 214  
8408 Winterthur  
[www.schloss-wuelfigen.ch](http://www.schloss-wuelfigen.ch)  
[www.galerieweiertal.ch](http://www.galerieweiertal.ch)

